

**VOLLEYBALL
BERNISCHE
KANTONALMEISTERSCHAFT
Männer / Senioren**

Spielreglement



Spielreglement

- 1. Organisation**
- 2. Spielregeln**
- 3. Mannschaften**
- 4. Spielberechtigung**
- 5. Spielmodus**
- 6. Schreiber**
- 7. Schiedsrichter**
- 8. Wertung**
- 9. Proteste**
- 10. Resultatsmeldung / Rangliste**
- 11. Auszeichnungen**
- 12. Bekleidung**
- 13. Startgeld**
- 14. Versicherung**
- 15. Mannschaftsrückzug**

Spielreglement

1. Organisation

Die Verantwortlichen Volleyball der kantonalen Regionalverbände TBO, TBM, TBOE, TBS organisieren abwechslungsweise jährlich im Frühling die Kantonalmeisterschaft.

2. Spielregeln

Für den gesamten Spielbetrieb sind die zum Zeitpunkt der Meisterschaft gültigen Volleyballregeln des Schweizerischen Volleyballverbandes SVBV verbindlich. Die Volleyballregeln des SVBV haben dann Gültigkeit, wenn das vorliegende Reglement nicht andere Bestimmungen aufweist.

3. Mannschaften

Beim Appell hat jede Mannschaft eine vollständig ausgefüllte und vom Mannschaftskapitän unterschriebene Mannschaftsliste abzugeben.

Auf dieser Liste müssen ersichtlich sein:

- Bezeichnung der Mannschaft
- Name, Vorname, Jahrgang aller zum Einsatz kommenden Spieler (inkl. Ersatzspieler)
- Unterschrift des Mannschaftskapitän.

4. Spielberechtigung

Kategorie A 3 Spieler mindestens 30 jährig
3 Spieler dürfen jünger sein. Auf dem Matchblatt können mehrere Spieler stehen, es dürfen aber immer nur drei (3) spielen.

Kategorie B 3 Spieler mindestens 30 jährig
3 Spieler dürfen jünger sein. Auf dem Matchblatt können mehrere Spieler stehen, es dürfen aber immer nur drei (3) spielen.

Kategorie Senioren 4 Spieler mindestens 45 jährig.
2 Spieler dürfen jünger sein. (min. 30 jährig)
Auf dem Matchblatt können mehrere Spieler stehen, es dürfen aber immer nur zwei (2) spielen.

Spielreglement

5. Spielmodus

Die Meisterschaft wird in verschiedenen Kategorien ausgetragen.
In sämtlichen Kategorien spielt jede Mannschaft gegen jede.

Es werden pro Spiel 2 Sätze zu 25 Punkten (2 Punkte Differenz, aber maximal bis 27 Punkte ausgetragen. (1 Differenzpunkt möglich)
Nach dem Satzende erfolgt ein sofortiger Wechsel des Feldes und des Aufschlagsrechts .

Satzbeginn ist beim Spielstand von 3:3
Bei Zeitknappheit kann der Satzbeginn bei 5:5 angesetzt werden.
Pro Satz ist eine Auszeit erlaubt.

Die auf dem Spielplan erstgenannte Mannschaft hat links vom Schiedsrichter das erste Aufschlagsrecht; Wechsel im 2. Satz zur zweitgenannten Mannschaft.

Für die Matchbälle ist der Organisator verantwortlich.
Die Ballwahl erfolgt durch den Schiedsrichter.

Einer Mannschaft sind höchstens sechs Auswechslungen je Satz erlaubt.
Ein oder mehrere Spieler können in Zeitabständen oder zur gleichen Zeit ausgewechselt werden.
Ein Spieler der Startaufstellung kann aus dem Spiel genommen werden und wieder zurückkehren, dies aber nur einmal pro Satz und nur auf seine vorherige Position in der Aufstellung für den für ihn eingewechselten Spieler.
Ein Auswechslspieler kann nur einmal im Satz anstelle eines Spielers der Startaufstellung ins Spiel eintreten, und er kann nur durch den Spieler ersetzt werden, für den er eingewechselt wurde.

Austauschaktionen mit dem Libero zählen nicht als reguläre Auswechslungen. Sie sind in ihrer Anzahl unbeschränkt, es muss aber mindestens ein Spielzug zwischen zwei Austauschaktionen liegen.
Ein Libero kann nur durch denjenigen Spieler wieder ausgetauscht werden, für den er eingetauscht wurde.

Spielreglement

6. Schreiber

Jede Mannschaft stellt einen Schreiber gemäss Spielplan.

7. Schiedsrichter

Schiedsrichter werden vom Organisator engagiert, entschädigt und gemäss Spielplan eingesetzt.

Die Entscheidungen des Schiedsrichters sind im sportlichen Geist widerspruchslos anzuerkennen. Im Zweifelsfalle ist der Spielkapitän das einzige Mannschaftsmitglied, dem es gestattet ist, mit dem Schiedsrichter zu sprechen, wenn sich der Ball nicht im Spiel befindet.

8. Wertung

Jeder Satz zählt 2 Punkte für den Sieg.

Wenn eine Mannschaft nicht oder unvollständig antritt, verliert sie jeden Satz mit 0:25 Fehler- und 0:2 Satzpunkten (max. 2 Sätze), und das Spiel mit 0:4

9. Proteste

Ein Protest muss:

- unmittelbar nach dem beanstandeten Vorfall dem Schiedsrichter mündlich gemeldet werden. Ein Protest, der Reglementsconform angemeldet wurde, muss vom Schiedsrichter nach dem Spielende auf dem Matchblatt Rubrik Bemerkungen vermerkt werden.
- Die Verantwortlichen Organisatoren der Kantonalmeisterschaft entscheiden endgültig über den Protest

Spielreglement

10. Resultatsmeldung / Rangliste

Die Ergebnisse sind vom Schiedsrichter in das Resultatblatt einzutragen. Dieses ist vom Schiri zu unterschreiben. Die Spielführer überprüfen die Richtigkeit und bestätigen dies mit ihrer Unterschrift.

Die Rangliste wird erstellt:

- nach Satzpunkten (pro gewonnenen Satz 2 Punkte)
- nach der besseren Fehlerdifferenz aus allen Spielen
- nach Direktbegegnung

11. Auszeichnungen

Die Sieger - Mannschaft jeder Kategorie gewinnt einen Preis. Die Vergabe allfälliger weiterer Auszeichnungen liegt im Ermessen des Organisators.

12. Bekleidung

Die Teams müssen in einer einheitlichen Bekleidung antreten.

Es ist untersagt, Gegenstände zu tragen, die Verletzungen verursachen oder dem Spieler einen künstlichen Vorteil bringen können.

Der Libero (oder der neubenannte Libero) muss eine Spielerkleidung, eine Weste bzw. ein Leibchen tragen, dessen Trikot sich zumindest in Farbe oder Design von denen der anderen Mannschaftsmitgliedern abhebt.

Spielreglement

13. Startgeld

Das Startgeld wird am Spieltag einkassiert.

14. Versicherung

Die Versicherung ist Sache jedes Teilnehmers.

15. Mannschaftsrückzug

Bei Rückzug einer Mannschaft nach der Anmeldung oder bei Nichtantreten hat die Mannschaft zu Gunsten des Organisers eine Busse in der Höhe des Startgeldes zu entrichten.

Das vorliegende Reglement ersetzt alle früheren Reglemente.
Es tritt ab der Kantonalmeisterschaft 2009 in Kraft.

Im November 2008

Die Volleyballverantwortlichen

TBO

.....
R. Schenker

TBM

.....
D. Schenker

TBEO

.....
G. Schenker

TBS

.....
R. Schenker